

Medienmitteilung

Fünf Jahre flächendeckende Schulsozialarbeit Wädenswil

Vor fünf Jahren wurde in Wädenswil die Schulsozialarbeit flächendeckend verankert. Seit einem Jahr unterstützt das Präventionsprojekt "Communio" zusätzlich die Arbeit in allen Schuleinheiten der Primarschule sowie auf allen Stufen. Ziel des Projektes ist es, die Identität der einzelnen Kinder zu stärken und ihre Sozialkompetenz aktiv zu fördern. Längerfristig soll die Präventionsarbeit die Zahl der Interventionseinsätze reduzieren.

Die Schulsozialarbeit in Wädenswil startete im Jahr 2002 mit einem Pilotversuch in der Schuleinheit Au mit dem Ziel, dass Eltern, Lehrpersonen, Schülerinnen sowie Schüler eine Anlaufstelle zur Verfügung haben, bei der sie soziale Probleme besprechen können. Kurze Zeit später stellte auch die Oberstufe ihren ersten Schulsozialarbeiter ein.

Kulturenvielfalt, teilweise defizitäre Familienstrukturen, erhöhte Bereitschaft zu Suchtmittelkonsum, erhöhte Gewaltbereitschaft, zunehmende Verunsicherung von Kindern und Jugendlichen und die daraus entstehenden Probleme fordern die Institution Schule in ihrem Erziehungsauftrag und im Ausüben ihres Lehrauftrags in hohem Masse - darum bewilligte der Gemeinderat im Oktober 2007 die flächendeckende Schulsozialarbeit. Der Start erfolgte im August 2008.

Heute sind insgesamt acht Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter an der Primarschule und der Oberstufenschule tätig. Ihr Angebot wird von den Kindern, Eltern sowie Lehrpersonen rege benutzt. In den vergangenen Jahren beschäftigte sich die Schulsozialarbeit insbesondere mit folgenden Themen: Streitigkeiten unter Kindern, schwierige familiäre Situationen, Motivationsschwierigkeiten, Mobbing, Umgang mit neuen Medien, Berufsintegration, Erziehungsunterstützung von Eltern, Organisation von Pausenkiosken und Mitverantwortung bei Schülerräten.

"Communio" begleitet die Primarschulkinder

Da ein Teil der Eltern aus verschiedenen Gründen die Erziehungsaufgabe nicht mehr vollumfänglich wahrnehmen kann, wurde von der Schulsozialarbeit der Primarschule das Präventionsprojekt "Communio" ausgearbeitet. Das Projekt startete im Schuljahr 2012/13 auf allen Stufen - also vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.

Mit "Communio" soll die Identität der einzelnen Kinder gestärkt werden, sie sollen lernen mit anderen ihre Mit- sowie Umwelt aktiv zu gestalten sowie sich möglichst achtungs- und respektvoll in die Gemeinschaft einzugeben. Ein erstes Jahr mit "Communio" ist vorbei; ein vorläufiges Fazit kann bereits gezogen werden: Sozialverhalten muss - wie jedes andere Fach auch - mittels verschiedenster Methoden geübt werden. Dieses "Sozialtraining" geschieht selbstverständlich auch im alltäglichen dynamischen Zusammensein in der Klasse begleitet durch die Lehrpersonen; drei bis vier Lektionen mit "Communio" pro Schuljahr

können eine innere Haltung nur teilweise ändern - aber indem die Schulsozialarbeitenden vom Kindergarten bis zur 6. Klasse immer wieder zu sozialen Verhaltensthemen Denkanstöße initiieren, Diskussionen führen, durch praktische Übungen auch konkrete Erfahrungen erzeugen und diese gemeinsam mit den Kindern reflektieren, wird das Lernen in diesem Bereich kontinuierlich gefördert und gefestigt. Vielleicht ist nach diesem ersten Jahr noch wenig vom Sozialtraining spürbar - aber längerfristig wird durch diese Präventionsarbeit der eine oder andere Interventionseinsatz ausbleiben. Die ersten Kinder, die alle Module von "Communio" erlebt haben, wechseln im Jahr 2020 von der Primarschule in die Oberstufe.

Für Fragen stehen zur Verfügung

Johannes Zollinger
Stadtrat Schule und Jugend
Schulpräsident
079 370 22 49

Patrick Weil
Leiter Pädagogik und Schulentwicklung
044 789 74 46